



# Geschäftsbericht für das Jahr 2024/2025

Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim e. V.  
im Landesjagdverband Baden-Württemberg

Anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz





## Inhalt

1	Kreisjägermeister	01
2	Pressereferent	04
3	Untere Jagdbehörde Enzkreis	06
5	Jungjägerausbildung	08
6	Lernort Natur	10
7	Nachsuchenführer	12
8	Hundewesen	14
9	Naturschutz	16
10	Schießwesen	18
11	Bläsergruppe Mühlacker	22
12	Bläsergruppe Pforzheim	24
13	Jagdhornbläser Heimsheim	26

„Derzeit haben wir so viele Anmeldungen für den im Herbst beginnenden Kurs, wie selten zuvor. Das zeigt das große Interesse an der Jagd, aber auch den guten Ruf unserer Ausbildung.“

~ Marco Rettstatt, Ausbildungsleiter



# 1 Bericht des Kreisjägermeisters

„Wir müssen weiterhin an Drückjagden festhalten, weil die Kirrjagd nicht mehr den Erfolg bringt wie in den vergangenen Jahren. Durch die Nachtzieltechnik hat sich das Verhalten der Sauen stark verändert.“

Die letzte Jahreshauptversammlung unserer Jägervereinigung fand am 24. April 2024 im Schützenhaus Pforzheim statt.

Die gut besuchte Hauptversammlung wurde durch die Pforzheimer Jagdhornbläser eröffnet. Nach der Begrüßung und der Totenehrung erfolgten die Grußworte der Ehrengäste. Nach dem offiziellen Versammlungsverlauf hielt Armin Hafner einen hochinteressanten Vortrag über den Luchs.

Auch im vergangenen Jahr hatten wir mit neunzehn Teilnehmern einen erfreulich starken Jungjägerkurs. Die neuen Prüfer haben sich schnell gut eingearbeitet und die Prüfung verlief reibungslos. Die Prüflinge, die nicht alle drei Prüfungsabschnitte bestanden haben, konnten im Laufe des Jahres den nicht bestandenen Prüfungsabschnitt wiederholen. Im Jahr finden im Land fünf Termine für die Jägerprüfung statt. Die neuen Jungjäger sind alle bei uns Mitglied geworden und sie haben mittlerweile fast alle eine Jagd Gelegenheit bekommen. Derzeit sind erfreulicherweise wieder achtzehn Jungjägeranwärter im Kurs, darunter fünf Frauen.

Am letzten Juniwochenende hatten wir bei bestem Wetter unser traditionelles Sommerfest beim Katharinentalerhof. Der Organisationsaufwand für das Fest war wieder enorm groß. Die Helfer aus den verschiedenen Hegeringen hatten mit Auf- und Abbau vom Festzelt und den verschiedenen kulinarischen Stationen sehr viel Arbeit. Unsere Lernort-Natur-Mannschaft ebenso wie unsere Hundegruppen waren sehr engagiert bei der Sache. Den ganzen Tag über haben unsere Bläsergruppen, die schätzungsweise Tausend Besucher jagdmusikalisch unterhalten. An unsere neuen Jungjäger wurden die Jägerbriefe mit Jägerschlag übergeben. Unser großer Dank gilt der Familie Bosch für ihre Mithilfe und die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Im Sommer startete ein Hundekurs zur Erlangung der Brauchbarkeit unter neuer Leitung von Birgitt Giese und Heike Geiger. Der Kurs war gut organisiert und endete mit einer erfolgreichen Brauchbarkeitsprüfung in den Revieren um Bauschlott. Der diesjährige Hundekurs ist schon am Laufen, es haben sich wieder fünfzehn Hundeführer mit ihren Hunden angemeldet.

Auf der Pforzheimer Schießanlage herrschte, vor allem auf dem laufenden Keilerstand, starker Schießbetrieb. Zum Glück ist der Schießstand sicherheitstechnisch nach unserem Umbau vor fünf Jahren auf dem neuesten Stand und es können alle Disziplinen geschossen werden. Dies ist leider bei unserem Mühlacker Stand nicht der Fall, und so musste der Hundertmeterstand vor Kurzem für bleifreie Kugelmunition geschlossen werden.



In unseren fünf Hegeringen gab es die verschiedensten Veranstaltungen. Neben den Hegeringversammlungen gab es Fuchswochen, Waldweihnacht, Keilernadelschießen, Jagdpächterversammlungen und vieles mehr. Bei allen Hegeringversammlungen waren die Forstverwaltungen sowie die Veterinärämter und die untere Jagdbehörde anwesend.

Jagdlich war das letzte Jahr eher mäßig erfolgreich. Es fehlte wie auch schon in den vergangenen Jahren der Schnee und der Frost. Die Sauenstrecke konnte wieder einmal nicht merklich erhöht werden. Wir müssen weiterhin an Drückjagden festhalten, weil die Kirrjagd nicht mehr den Erfolg bringt wie in den vergangenen Jahren. Durch die Nachtzieltechnik hat sich das Verhalten der Sauen stark verändert.

Der Rehwildabschuss hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Nur durch eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Jägern und Förstern kann der Anbau von klimastabilen Wäldern gelingen.

Der Besatz von unserem Niederwild wie Hase, Fasan und Rebhuhn ist nach wie vor, mit Ausnahme von Enten, sehr niedrig.

Zunehmend ist der Bestand an Nilgänsen, diese sollten als invasive Art streng bejagt werden.

Beim Raubwild hat sich der Bestand an Dachsen stark erholt und sollte wieder etwas reguliert werden. Der Fuchsbestand ist in manchen Teilen unserer Jägervereinigung durch Staupe und Räude deutlich reduziert.

Im vergangenen Jahr häuften sich Beobachtungen von Waschbären. Hier müssen wir durch eine starke Bejagung eine Ausbreitung so gut es geht verhindern.

Im Januar ist wieder ein unbekannter Luchs bei uns durchgezogen. Er konnte auf Wildkameras in Hamberg und Friezheim bestätigt werden.

Seit der letzten Hauptversammlung gab es bei der Leitung der unteren Jagdbehörde und der Veterinärverwaltung des Landratsamtes personelle Veränderungen, ebenso wurde die Stelle des Wildtierbeauftragten neu besetzt. Auch einige Forstreviere von Forst BW und des Enzkreises bekamen eine neue Revierleitung.

Ich hoffe, dass mit den neu hinzugekommenen Personen auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit möglich ist, wie es schon in den letzten Jahren der Fall war. Die Auf-

gaben, die wir zusammen zu bewältigen haben, werden in Zukunft sicher nicht weniger werden und können nur gemeinsam gelöst werden.

Bei allen Mitgliedern von Vorstand und Beirat, sowie allen Obleuten und Aktiven unserer Jägervereinigung möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche allen für die kommende Jagdsaison viel Waidmannsheil.

Dieter Krail  
*Kreisjägermeister*





## 2 Bericht des Pressereferenten

„Es wird aktuell an einem Fold-Flyer unserer Jägervereinigung gearbeitet und dieser soll in den nächsten Monaten fertiggestellt werden.“

### Allgemeines

Die Zusammenarbeit der Jägervereinigung, dem Vorstand, Hegeingleitern, Obmännern und Frauen und der Presse funktionierte weiterhin hervorragend. Hervorzuheben ist nach wie vor die gute Zusammenarbeit mit den Hegeingleitern (z. B. Zusendung von Berichten und Bildern), dass die Jägervereinigung öffentlich auf der Webseite und in der Zeitschrift „Jagen in Baden-Württemberg“ präsentiert wird und Mitglieder über die Aktivitäten informiert werden.



### Webseite der Jägervereinigung

Die Webseite wurde verbessert, dass sie übersichtlicher und leichter für Nutzer zu navigieren ist. Dazu wurden Navigationsbereiche zusammengefasst und modernisiert. Teilweise sind auch erste Verantwortliche mit einem Bild vorhanden.

### Besondere Ereignisse

Im letzten Jahr stand unser Sommerfest im Mittelpunkt und die dokumentarische Begleitung unseres Festes. Ebenso wurde der vorliegende Jahresbericht erstellt und gesetzt.

### Noch nicht abgeschlossenes Projekt

Es wird aktuell an einem Fold-Flyer unserer Jägervereinigung gearbeitet und dieser soll in den nächsten Monaten fertiggestellt werden. Ziel des Flyers ist es, junge Jäger und Jägerinnen für die Vereinsarbeit zu gewinnen und dass Außenstehende einen Überblick über die verschiedenen Vereinstätigkeiten bekommen.

Jörg Klinger  
Pressereferent





## 4 Bericht der unteren Jagdbehörde (uJB) Enzkreis

„Mit seinem/Ihrem Einsatz entlasten Stadtjäger/innen nicht nur die unteren Jagdbehörden, sondern auch die zuständigen Jagdausübungsberechtigten“

### Jagdstrecken

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung Anfang März 2025 noch keine Einsicht in die Streckenmeldungen des Jagdjahres 2024/25 möglich ist, war auch eine Auswertung der betreffenden Streckenlisten für das vergangene Jagdjahr nicht möglich. Im Folgenden werden daher die Strecke der Jagdjahre 2022/2023 und 2023/2024 ohne ForstBW dargestellt.

### Stadtjäger nach § 34 JWMG und § 19 DVO zum JWMG

Im Enzkreis und den umliegenden Landkreisen sind bereits einige Stadtjäger/innen anerkannt. Einige Kommunen haben bereits per Verfügung anerkannte Stadtjäger/innen zur Jagd im Bereich ihres befriedeten Bezirks eingesetzt. Durch die offizielle Einsetzung ist ein Stadtjäger/ eine Stadtjägerin in diesem Gebiet eigenständig handlungsfähig. Stadtjäger/innen übernehmen als kompetenter Ansprechpartner/ kompetente Ansprechpartnerin eine wichtige Rolle bei Problemen mit dem Jagdrecht unterliegenden Wildtieren im befriedeten Bezirk. Dabei sind vor allem die Beratung in Abstimmung mit der Wildtierbeauftragten und die Jagd mit zugelassenen Lebendfangfallen ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenspektrums. Mit seinem/Ihrem Einsatz entlasten Stadtjäger/innen nicht nur die unteren Jagdbehörden, sondern auch die zuständigen Jagdausübungsberechtigten. Es gibt auch weiterhin die Möglichkeit sich an einer der anerkannten Ausbildungsstätten im Land zum Stadtjäger ausbilden zu lassen und so einen weiteren wertvollen Beitrag zu leisten.

### Kirrkontrolle

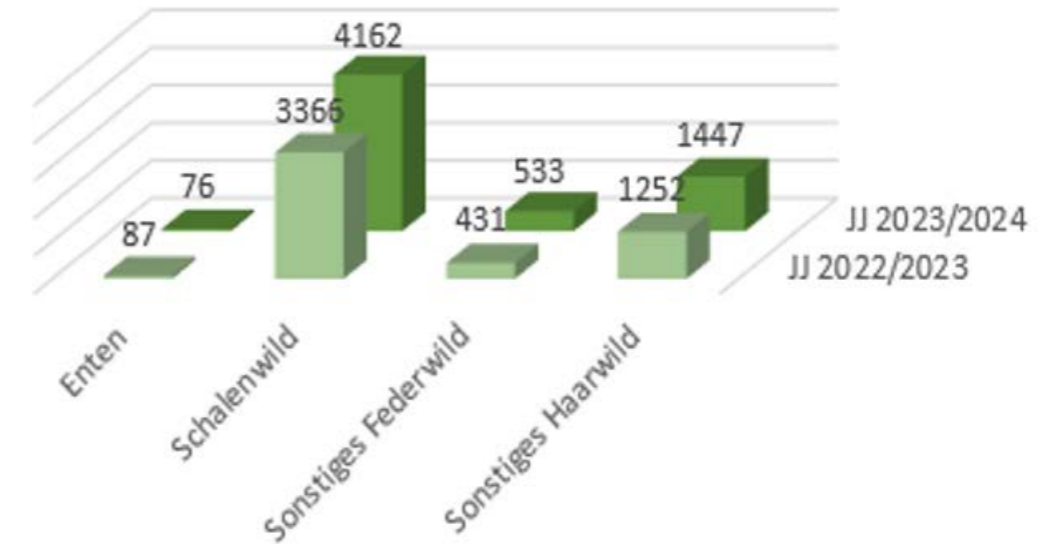
Die oberste Jagdbehörde hat zur Kontrolle der im JWMG definierten Vorgaben bei Kirrungen jährliche Kirrkontrollen in den Jagdbezirken angeordnet. Im Enzkreis betrifft

das ca. 1-2 Jagden pro Hegering. Welche Jagden kontrolliert werden wird ausgelost.

Im Jagdjahr 2024/25 wurden keine wesentlichen Verstöße festgestellt. Eventuell aufgetretene Fragen wurden mit den jeweiligen Jagdausübungsberechtigten angesprochen und geklärt.

Das Kreisjagdamt bittet weiterhin darum die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen einzuhalten, um den bisher hohen Standard des Enzkreises zu erhalten sowie Sanktionen zu vermeiden.

Anabel Bouvier  
Untere Jagdbehörde Enzkreis



© LRA Enzkreis



## 5 Jungjägerausbildung

„Derzeit haben wir so viele Anmeldungen für den im Herbst beginnenden Kurs, wie selten zuvor. Das zeigt das große Interesse an der Jagd, aber auch den guten Ruf unserer Ausbildung.“

An der Prüfung im Mai 2024 haben alle 20 Absolventen des Jungjägerkurses teilgenommen. Das Ergebnis war, im Gegensatz zu sonstigen Jahren, dieses Mal im Landesmittel und es haben 14 Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Zum Kursstart 2024 begannen wieder 20 Aspiranten den Ausbildungskurs, davon haben sich nunmehr 18 zu der in Kürze anstehenden Prüfung angemeldet, dafür wünschen alle Ausbilder viel Erfolg und Waidmannsheil.

Mein besonderer Dank gilt, dem langjährigen Ausbilder und Leiter der Ausbildung, Dieter Kummer, der sich im vergangenen Jahr aus der Ausbildung zurückgezogen hat. Lieber Dieter, ich kann mich noch erinnern, als ich vor ca. 30 Jahren den Kurs besucht habe, mit dir als Ausbilder. Deine Menschlichkeit, die hohe Fachkenntnis und der spannende Unterricht waren damals schon eine



Walter Großmann, unser langjähriger Schießausbilder

Freude und Ansporn, die doch ziemlich großen Stoffumfänge sich anzueignen. Wir wünschen dir beste Gesundheit und viel Spaß auf deinen Reisen.

Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die

Neuzertifizierung der Jagdschule. Diese ist, nachdem sie in den vergangenen Jahren immer wieder verlängert wurde, nun verpflichtend gewesen. Ich danke allen, die zu einer sehr erfolgreichen Neuzertifizierung beigetragen haben; es wird Ansporn und Verpflichtung sein, weiterhin eine qualitativ hochwertige Ausbildung anzubieten.

Bedanken möchte ich mich herzlich bei allen Ausbildern, die sich mit tollem Engagement und Einsatz in den Dienst der Ausbildung stellen. Mit erheblichem Zeitaufwand und viel Freude stellen sie unsere erfolgreiche Arbeit sicher.

Derzeit haben wir so viele Anmeldungen für den im Herbst beginnenden Kurs, wie selten zuvor. Das zeigt das große Interesse an der Jagd, aber auch den guten Ruf unserer Ausbildung.

Marco Rettstatt  
Ausbildungsleiter





## 6 Lernort Natur

„Das Marketing der letzten Jahre zeigt Wirkung und die Anzahl der Anfragen überstieg die des Vorjahres noch einmal deutlich.“

Das Jahr 2024 war für das Lernort-Natur-Team ein sehr erfolgreiches, aber auch arbeitsintensives Jahr. Das Marketing der letzten Jahre zeigt Wirkung und die Anzahl der Anfragen überstieg die des Vorjahres noch einmal deutlich. Zahlreiche Veranstaltungen in Kindergärten, Schulen, Vereinen, von Privatgruppen und Gemeinden wurden mit naturnahem Wissen und unseren Präparaten mitgestaltet.

Leider ist die Verfügbarkeit der Ehrenamtlichen nicht mitgewachsen. Eher das Gegenteil ist der Fall. Wenn diese Entwicklung so weiter anhält, werden bedauerlicherweise



© Moritz Vielsack

im bevorstehenden Jahr einige Anfragen abgelehnt werden müssen.

Es trägt sich leichter, was auf viele Schultern verteilt ist – dementsprechend folgt an dieser Stelle ein Aufruf an alle Jägerinnen und Jäger, Aufklärung über unsere wunderbare Passion zu betreiben. Jagd bedeutet nicht nur, die Natur in Einsamkeit beim Ansitz zu genießen. Aufgrund

des gesellschaftlichen Wandels und seiner Treiber wird immer mehr hinterfragt, ob etwas moralisch vertretbar oder politisch korrekt ist – und das ist auch gut so. Das Stichwort ist Aufklärung. Andernfalls wird die Jagd immer häufiger und kritischer hinterfragt werden. Wer sich angesprochen fühlt, sich für Lernort Natur einzusetzen oder Fragen dazu hat, darf gerne auf mich (Moritz Vielsack, 0151-50614561) zukommen. Unser LeNa-Team freut sich über Verstärkung.

Aufgrund ihrer Größe besonders zu erwähnen, sind die beiden Einsätze am Kindertag im Pforzheimer Enzauenpark (Anfang Mai) und die Gemeindejubiläen (jeweils 50 Jahre) in Kämpfelbach und Neulingen. Hier war der Andrang, die Neugier und der Wissensdurst der tausenden Besucher so groß, dass es für die Ehrenamtlichen kaum Verschnaufpausen gab.

Für ein sehr erfolgreiches Jahr 2024 möchte ich mich bei allen beteiligten Personen, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern, Privatgruppen, Kindergärten und Schulen, sowie allen Interessierten ganz herzlich bedanken.

Moritz Vielsack  
Lernort Natur



© Moritz Vielsack



© Moritz Vielsack



© Moritz Vielsack



# 7 Nachsuchenfürer

„Vorwiegend Wärmebildtechnik kann zu einer Fehleinschätzung der Distanz führen, sodass der Schuss nicht am Haltepunkt liegt.“

Die Gesamtzahl der Nachsuchen von den anerkannten Nachsuchegespannen lag im Jagdjahr 2024/25 bei 246 Nachsuchen (Vorjahr 155). Dies zeigt einen deutlichen Anstieg.

Bei den Einsätzen des ablaufenden Jagdjahres fielen mehrere Punkte auf, welche wir hier in Kürze ansprechen möchten:

am Haltepunkt liegt. Des Weiteren wurde oft bereits nachts mit Wärmebildtechnik und/oder reviereigenen Hunden „nachgesucht“; was immer wieder zur Folge hatte, dass Wild aufgemüdet wurde und das Nachsuchengespann am darauffolgenden Tag nicht zum Erfolg kam. Wir appellieren hier an die Jägerinnen und Jäger, dass nachts nur sicher tödlich getroffene Stücke gesucht werden sollten, gerne natür-

**Andreas Birkenmeier**  
Tiefenbronn  
Tiroler Bracke  
Tel.: 07234-6239  
Handy: 0171 76 79 713

**Michael Bruder**  
Straubenhardt  
Bayerischer Gebirgsschweißhund  
Handy: 0172 99 36 982

**Johannes Hellstern**  
Illingen  
Wachtel  
Handy: 0157 54 63 1107

**Dr. Jürgen Kugel**  
Pforzheim  
Schwarzwälder Schweißhund  
Tel. 07231-298183  
Handy: 0179 97 60 960

**bestätigte Nachsuchengespanne 2024 der KJV Enzkreis / Pforzheim e.V.**

© Andreas Birkenmeier

Der Einsatz von Vorsatztechnik hat zugenommen, was grundsätzlich einem waidgerechten Schuss bei Nacht zuträglich ist; öfter kam es jedoch vor, dass Wild hiermit nicht breit stehend oder viel zu weit beschossen wurde. Vorwiegend Wärmebildtechnik kann zu einer Fehleinschätzung der Distanz führen, sodass der Schuss nicht

lich mit eigenen brauchbaren Hunden; bei Fehlen von Schusszeichen oder Unklarheit bzw. dem Verdacht, dass ein nicht sofort tödlicher Treffer vorliegt, eines der Nachsuchengespanne für den nächsten Morgen anzufordern und nicht selbstständig bei Nacht zu suchen.

Weiterhin gab es mehrere Fälle, in denen gute Treffer auf Wild angetragen wurden, aber kein Ausschuss, bzw. generell wenig bis keine Pirschzeichen, vorhanden waren. Diese Stücke legten oftmals weitere Fluchtstrecken zurück, ohne Pirschzeichen am Anschuss, und teilweise auch im Verlauf der Fährte. Daraus geht nochmals eindrücklich hervor, dass das Fehlen von Pirschzeichen kein Indiz für einen Fehlschuss darstellt. Gerade Teilerlegungsgeschosse, bei denen lediglich der unaufgeplizte Restkörper einen Ausschuss ergibt, können das Fehlen von Pirschzeichen fördern.

Wir möchten nochmals auf unser „Infoblatt Nachsuchen“ verweisen.

Es ist auf der Homepage der KJV im Bereich Hundewesen hinterlegt. Hier einige Auszüge:

- Die Nachsuchengespanne unterliegen der Verschwiegenheit!
- Die Hunde sind geprüft und haben reichlich Erfahrung.
- Nachsuchenarbeit ist Ehrenamt und jeder kann die Gespanne anfordern.
- Bitte Nachsuchengespanne rechtzeitig für die Drückjagden einplanen.
- Nichts am Anschuss? Dies ist keine Aussage für einen Fehlschuss.
- Kontrollsuchen sollten selbstverständlich sein.

Nachsuchen gehören zur waidgerechten Jagdausübung und dienen dem Tierschutz.

Also: nicht scheuen – fordern Sie die Nachsuchengespanne an; wir kommen immer gerne!

Durch unsere enge Zusammenarbeit und Vernetzung untereinander können wir auch gewährleisten, dass zeitnah ein geprüftes Nachsuchengespann zu Ihnen kommt.

Die Nachsuchengespanne bedanken sich für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen

Wir stehen auch im kommenden Jagdjahr jederzeit gerne zur Verfügung.

Andreas Birkenmeier  
Michael Bruder  
Johannes Hellstern  
Dr. Jürgen Kugel  
*Nachsucheführer*

Wildart	leichte Erfolgssuche <300m	erschwerte Erfolgssuche >300m	Kontrollsuche	Fehlsuchen	Hatzeinsatz bei Erfolgssuche	vorher Hundeeinsatz	Verkehrsunfall	Einsatz über Reviergrenze
Rotwild	4	6	1	2	2	3	1	1
Schwarzwild	19	19	53	41	8	31	9	32
Rehwild	29	13	31	22	12	17	14	13
Sonstiges Wild	1	0	4	1	1	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>38</b>	<b>89</b>	<b>66</b>	<b>23</b>	<b>52</b>	<b>24</b>	<b>45</b>
<b>Summe aller Einsätze</b>	<b>246</b>							



## 8 Hundewesen

„Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr im Bereich Hundewesen zurück und freuen uns auf die weiteren Herausforderungen und Entwicklungen in diesem Bereich.“

Heute dürfen wir stolz auf die Arbeit im Bereich Hundewesen zurückblicken. Wir, Heike Geiger und Birgitt Giese haben am 17. März mit dem Hundeführerlehrgang gestartet. Gemeinsam haben wir 10 Gespanne auf die Prüfung am 24. August im Modul 1.1 vorbereitet. Es freut uns besonders, dass 8 von diesen Gespannen die Prüfung erfolgreich bestanden haben – ein hervorragendes Ergebnis!

An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich bei den Revierpächtern bedanken, die uns ihre Reviere sowohl für das Training als auch für die Prüfung zur Verfügung gestellt haben. Ein großes Dankeschön gilt ebenfalls allen Helfern und Richtern, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs geleistet haben.

Das Training fand sowohl beim Hundesportverein TMH Neulingen als auch in den angrenzenden Revieren statt. Diese Kooperationen haben es uns ermöglicht, die Hun-



deführer optimal vorzubereiten und sie in praxisnahen Situationen zu schulen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme unserer Hundeführer und ihrer Hunde zum Sommerfest der Jäger-

vereinigung auf dem Katharinentaler Hof. Hier hatten die Gespanne die Gelegenheit, sich vorzustellen, eine kurze Trainingseinheit zu absolvieren und verschiedene Hunderassen vorzuführen. Für die Organisation und die Möglichkeit, sich so einem breiten Publikum zu präsentieren, bedanken wir uns ebenfalls herzlich.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr im Bereich Hundewesen zurück und freuen uns auf die weiteren Herausforderungen und Entwicklungen in diesem Bereich.

Vielen Dank an alle Beteiligten für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung!

Heike Geiger und Birgitt Giese  
*Hundeausbilderinnen*



© Birgitt Giese





## 9 Naturschutz

„In Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten und Gemeinden können wir Jäger durch das Anlegen von artenreichen Blühflächen wertvolle Lebensräume schaffen.“

Unsere heimischen Wildtiere werden nicht nur durch die allseits bekannten Faktoren wie zum Beispiel Lebensraumzerschneidung und -überbauung, Straßenverkehr, Klimawandel, Freizeitdruck etc. beeinträchtigt und in ihrem Bestand gefährdet. Ein weiterer Faktor ist die Hauskatze, die sich als nicht-heimisches Raubtier frei in der Natur- und Kulturlandschaft bewegt und dort für einen hohen Prädationsdruck sorgt.

Hauskatzen jagen nicht nur Mäuse, sondern auch andere Kleinsäuger, sowie Reptilien, Amphibien, Insekten und vor allem Singvögel in großer Zahl – unter all diesen auch gefährdete Arten. Verwilderte Hauskatzen müssen ihren Nahrungsbedarf durch die Jagd auf Kleintiere komplett selbst decken. Des Weiteren können durch verwaiste, ungeimpfte Streunerkatzen Krankheiten und Parasiten auf Wildkatzen und andere Wildtiere übertragen werden. Verpaarungen von Hauskatzen mit Wildkatzen führen zur Hybridisierung (jägersprachlich „Brendlinge“), gefährden den Wildkatzenbestand und können letztendlich sogar zum Aussterben der Wildkatze führen – auch bei uns im Enzkreis.

Daher befürwortet und unterstützt die Jägervereinigung die Einführung der Katzenschutzverordnung nach §13 des Tierschutzgesetzes. Seit 2013 kann diese in den Kommunen Baden -Württembergs erlassen werden und soll Katzenleid verhindern und darüber hinaus o.g. negative Effekte auf andere Wildtiere eindämmen.

Zentraler Inhalt der Katzenschutzverordnung ist die Einführung einer Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hauskatzen, denen unkontrolliert Auslauf gewährt wird. Damit soll die Katzenpopulation und vor allem die Anzahl verwilderter Katzen langfristig reduziert werden.

In Absprache mit dem Beirat der Jägervereinigung Enzkreis/ Pforzheim wurde ein Unterstützerschreiben ver-

fasst, das interessierten Gemeinden individualisiert zur Verfügung gestellt werden kann. Bei Interesse bitte an Annette Kling unter der E-Mail-Adresse:

[naturschutz@jaegervereinigung.de](mailto:naturschutz@jaegervereinigung.de)

wenden.

Annette Kling  
*Naturschutzbeauftragte*





# 10 Schießwesen

„Nach fünf erfolgreichen Jahren im Amt des Schießobmanns werde ich mich mit diesem Jahresbericht von dieser Position zurückziehen. Ich blicke dankbar auf die vergangenen Jahre.“

Das Schießwesen nimmt in der Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim eine zentrale Rolle ein – sowohl für die Förderung der Schießfertigkeiten unserer Mitglieder als auch für die Pflege der Gemeinschaft und den sportlichen Wettkampf. Im Jahr 2024 blicken wir auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen zurück, die die Bedeutung des Schießwesens eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

## Veranstaltungen und Wettkämpfe

### Kreismeisterschaft in der jagdlichen Kombination (27.04.2024)

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war die Kreismeisterschaft in der jagdlichen Kombination, die am 29. April 2023 ausgerichtet wurde. Unter der Schießleitung von Jan Tamberg fanden sich sieben Teilnehmer ein, um ihr Können in den verschiedenen Disziplinen zu messen. Geschossen wurde:

- 5 Schuss sitzender Fuchs auf 100 Meter, liegender Anschlag, freihändig
- 5 Schuss stehender Bock auf 100 Meter, stehend angestrichen
- 5 Schuss stehender Überläufer auf 100 Meter, stehend frei
- 5 Schuss flüchtiger Überläufer, sowie
- 15 Wurfscheiben Trap und 15 Wurfscheiben Skeet

Nach einem spannenden Wettkampftag ergab die Auswertung folgende Platzierungen:

1. Holger Geis: 278 Punkte
2. Gerhard Stenzel: 266 Punkte
3. Jochen Schwämmle: 273 Punkte
4. Jan Tamberg: 255 Punkte
5. Alexander Rösch: 255 Punkte
6. Klaus Ulonska: 248 Punkte

7. Axel Brettschneider: 237 Punkte
8. Frank Waidner: 199 Punkte



© Jan Tamberg

Ein großer Dank gilt allen Helfern, insbesondere Jan Tamberg, für die Organisation und Leitung des Tages.

### Kreismeisterschaft im Kurzwaffenschießen (26.04.2024)

Am 26. April 2024 wurde im Schützenhaus Birkenfeld die Kreismeisterschaft im Kurzwaffenschießen ausgetragen. Sechs Teilnehmer kämpften um den Titel des besten Faustfeuerwaffenschützen der Jägervereinigung. Geschossen wurde auf die DJV-Pistolenscheibe auf eine Entfernung von 25 Metern in den Disziplinen:

- 5 Schuss Duell
- 10 Schuss Fertigkeit
- 5 Schuss Schnellfeuer

Die Ergebnisse waren durchweg hervorragend, und nach einer spannenden Auswertung ergab sich folgende Rangliste:

1. Alexander Rösch: 172 Punkte
2. Heinz Regelman: 166 Punkte
3. Jörg Pichlmaier: 166 Punkte
4. Jochen Schwämmle: 137 Punkte
5. Gerhard Stenzel: 134 Punkte
6. Jan Tamberg: 111 Punkte
7. Frank Waidner: 196 Punkte

Das humorvolle Resümee des Tages: „Die Jungen haben



© Jan Tamberg

den Alten (Schießausbildern) im Kurzwaffenschießen ordentlich Konkurrenz gemacht und lagen knapp vor ihnen.“ Der Wettkampf bot eine hervorragende Gelegenheit, die Fertigkeiten mit der Kurzwaffe zu perfektionieren und den kollegialen Austausch zu fördern. Ein großer Dank gilt allen Helfern, insbesondere Heinz Regelman, für die Organisation und Leitung des Tages.

## Training und Ausbildung

### Jungjägerausbildung

Die Vorbereitung der Jungjäger auf die Schießprüfung war ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Aktivitäten. Unter der Leitung erfahrener Ausbilder wurden die Teilnehmer gezielt auf die Herausforderungen der Prüfung vorbereitet. Die intensive Betreuung und praxisnahe Anleitung führten zu einer hervorragenden Erfolgsquote bei den Prüfungen. Ein besonderer Dank geht an das Ausbilder-Team Walter Großmann, Heinz Regelman und Gerd Heilmann.

### Sicherheitsschulungen

Auch im Jahr 2024 wurden regelmäßige Sicherheitsschulungen für Standaufsichten durchgeführt, um die sichere Handhabung von Jagdwaffen zu gewährleisten. Diese Schulungen sind ein wichtiger Beitrag zur Unfall-

verhütung und zum verantwortungsvollen Umgang mit Schusswaffen.

### Neu eingeführtes jagdsportliches Schießtraining

Besonders erfreulich ist die Einführung des jagdsportlichen Schießtrainings, das jeden ersten Sonntag im Monat auf dem Schießstand Pforzheim stattfindet. Dieses Training bietet unseren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer sportlichen Atmosphäre zu vertiefen und neue Herausforderungen anzunehmen. Die Resonanz war durchweg positiv, und die hohe Teilnahme zeigt, dass dieses Angebot eine wertvolle Ergänzung unserer Aktivitäten darstellt.

### Landes Keiler-, Flintennadel

Im Jahr 2024/25 wurden wieder 250 Keilernadeln und 150 Flintennadeln geschossen, wobei der Anteil der Flintennadeln um 25 % zunahm.

Der Landesjagdverband baut beim Übungsschießen auf freiwillige Nachweise der Schießfertigkeit und lehnt Bestrebungen ab, die Verlängerung des Jagdscheins an Schießleistungs- oder Fertigkeitennachweise zu koppeln.

Als Anreiz für das freiwillige Übungsschießen hat der Landesjagdverband zwei Schießfertigkeitennachweise geschaffen:

**Landeskeilernadel:** Die Landeskeilernadel wurde im Jahr 2011 eingeführt und dient dem jagdlichen Übungsschießen mit der Kugel zur Vorbereitung auf Drückjagden. Sie wird inzwischen gut angenommen und ist auch als Schießnachweis bei staatlichen Verwaltungsjagden anerkannt.

### Geforderte Leistungen:

- Fünf Schuss auf den „Laufenden Keiler“ und fünf Schuss auf den stehenden Rehbock bzw. Überläufer auf 50 m stehend freihändig.
- Insgesamt sind 5 gültige Treffer erforderlich, davon in jeder Disziplin mindestens 2 (Ringe 5-10).
- Das Schießen kann so lange wiederholt werden, bis die Leistung erfüllt ist.
- Die erfolgreiche Teilnahme wird in einer Schießkarte dokumentiert und mit einer „Keilernadel“ honoriert.

**Landesflintennadel:** Als Nachweis für die Schießfertigkeit im Flintenschießen gibt es seit Herbst 2013 auch eine Flintennadel.



### Geforderte Leistungen:

Die Nadel erhält, wer von 10 Kipphasen und 15 Wurf-scheiben (Turbulenz) jeweils mindestens 5 Treffer erzielt. Kipphase wird mit einer Patrone in der Waffe geschossen.

Die Anzahl der Versuche ist beliebig, aber nur in Kombination beider Disziplinen möglich.

Die erfolgreiche Teilnahme wird in einer Schießkarte dokumentiert und mit einer „Flintennadel“ honoriert.

Allgemeine Bestimmungen: Abnahmeberechtigt sind die Schießobleute der Kreisvereine, Schießstandleiter sowie Leiter von DJV-Schießwettbewerben ab Kreismeisterschaften.

Nadeln und Karten werden bei den Bezirksmeisterschaften und der Landesmeisterschaft kostenlos an die Schützen abgegeben.

Beide Nadeln gelten ab Ausstellungsdatum ein Jahr lang.

Es muss nicht durchgeschossen werden. Nach Erfüllung der Treffer kann abgebrochen werden. Hier lehnt man sich in der Art und Durchführung an die Jägerprüfungsverordnung an.

Bei Interesse am Erwerb einer Schießfertigkeitnadel: Wenden Sie sich an den Schießobmann Ihrer Jägervereinigung oder fragen Sie den Schießleiter auf "Ihrem" Schießstand.

### Öffnungszeiten und Trainingsmöglichkeiten

#### Öffnungszeiten Schießstand Pforzheim

Schießhalle 100 Meter und laufender Keiler:

- Mittwoch: 18:00 – 19:45 Uhr (laufender Keiler und 100 m) ganzjährig
- Freitag: 17:00 – 18:45 Uhr (nur 100 m Bahnen) ganzjährig
- Jeden ersten Sonntag im Monat: 9:00 – 12:00 Uhr – Training der JV Sport

Wurfscheibenstand:

- Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr (02. April – 22. Oktober 2025, siehe auch Flintenkalender, Jagdliches Trap-

und Skeetschießen, auch Flintennadelschießen)

#### Öffnungszeiten Schießanlage Mühlacker

Die Schießsaison in Mühlacker beginnt am 15. März 2025 und endet am 27. September 2025.

- Dienstag:
  - 7:00 – 19:00 Uhr (nur 100 m Bahnen) – Erster Termin: 18.03.2025 NEU seit 2024 eingeführt durch das Team um Siegfried Albrecht.
- Samstag:
  - 9:00 – 10:30 Uhr (nur Kugel bis 26.04.2025)
  - 10:30 – 12:00 Uhr (nur Schrot) ab 03.05.2025
  - Bitte beachten Sie die unten genannten ausgesonderten Termine.

Termine auf der Schießanlage Mühlacker:

- 08.03.2025: Schießstandputzete, ab 08:30 Uhr
- 15.03.2025: 1. Schießtag am Samstag bis 26.04.2025 (NUR Kugelschießen)
- 18.03.2025: 1. Schießtag am Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr
- 03.05.2025: 1. Schießtag Flinte von 10:30 – 12:00 Uhr
- 05.07.2025: Flintennadelschießen von 09:00 – 12:00 Uhr
- 09.08.2025: Flintennadelschießen von 09:00 – 12:00 Uhr
- 27.08.2025: Flintennadelschießen von 09:00 – 12:00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

#### Kreismeisterschaften 2025

- Freitag, 16. Mai 2025: Kreismeisterschaften Kurzwaffe, 19:00 Uhr, SSV Birkenfeld-Oberhausen
- Samstag, 17. Mai 2025: Kreismeisterschaften Kombination, 10:00 Uhr, Schießstand Pforzheim

#### Modernisierung der Schießanlagen

Um unseren Mitgliedern optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten, wurde die Schießanlage in Mühlacker weiter modernisiert. Der Innenausbau sowie die regelmäßige Wartung der Wurf- und Kugelanlagen wurden durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Schießstand den aktuellen Anforderungen entspricht. Zudem muss der Stand durch zusätzliche Hardox-Platten verstärkt werden, um

auf den neuesten Stand der Technik zu kommen.

Ein besonderer Dank gilt Dieter Siegrist und seinem Team, das sich mit großem Engagement um die Modernisierungsarbeiten kümmert. Ihre Bemühungen stellen sicher, dass die Schießanlage auch zukünftig auf dem neuesten Stand bleibt und allen Mitgliedern eine verlässliche Infrastruktur für Training und Wettkampf bietet.

#### Besondere Hinweise

##### Verbot bleifreier Munition auf der 100-Meter-Bahn in Mühlacker

Aufgrund eines Unfalls auf einem Schießstand im Bodensee-Kreis müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit auf der 100-Meter-Bahn des Schießstandes Mühlacker zu gewährleisten. Daher wird der Stand umgebaut, und es gilt vorübergehend ein Verbot der Verwendung bleifreier Munition. Ein Gutachter überprüft derzeit alle Schießstände in Baden-Württemberg und kam zu dem Entschluss, dass der Stand in Mühlacker nicht der aktuellen Norm entspricht. Wir bitten um Beachtung. Weitere Informationen werden zeitnah bekannt gegeben.

##### Beginn der Schießsaison in Mühlacker

Bitte beachten Sie, dass die Schießsaison auf dem Schießstand Mühlacker erst am 15. März 2025 beginnt.

#### Rücktritt als Schießobmann

Nach fünf erfolgreichen Jahren im Amt des Schießobmanns werde ich mich mit diesem Jahresbericht von dieser Position zurückziehen. Ich blicke dankbar auf die vergangenen Jahre, in denen ich das Vertrauen und die Unterstützung der Mitglieder der Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim genießen durfte. Gemeinsam haben wir viel erreicht, und ich bin überzeugt, dass das Schießwesen auch in Zukunft weiterhin einen wichtigen Beitrag zur jagdlichen Gemeinschaft leisten wird.

Ich danke Ihnen allen herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin viel Erfolg und Waidmannsheil für die kommenden Jahre.

#### Schlusswort

Das Schießwesen der Jägervereinigung Enzkreis/ Pforzheim blickt auf ein aktives und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Die rege Teilnahme an den Veranstaltungen

zeigt, dass die Pflege jagdlicher Traditionen und die Förderung der Schießfertigkeiten in unserer Gemeinschaft einen hohen Stellenwert haben. Ein großer Dank gilt allen Organisatoren, Helfern und Teilnehmern. Mit Vorfreude blicken wir auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2025.

Jan Tamberg  
*Schießobmann*



# 11 Bläsergruppe Mühlacker

„Ab März 2024 begann die intensive Vorbereitung für den Landesjagdwettkampf, der dann Ende Juni mit einem dritten Platz belohnt wurde.“

Die Bläsergruppe Mühlacker besteht z. Z. aus 19 aktiven Bläsern und 12 Neubläsern, die seit September 2024 unter der bewährten Leitung unseres musikalischen Leiters Michael Müller das Jagdhornblasen erlernen möchten.

Leider mussten wir Anfang letzten Jahres Abschied von unserem langjährigen Obmann Gerhard Ruhl nehmen.

Wir konnten ihm am Grab mit unseren Hörnern die letzte Ehre erweisen und werden ihn in ehrendem Andenken behalten.

Ab März 2024 begann die intensive Vorbereitung für den Landesjagdwettkampf, der dann Ende Juni mit einem dritten Platz belohnt wurde.

Bei zahlreichen anderen freudigen wie auch traurigen



Anlässen durften wir mit unseren Hörnern angemessen mitwirken.

Natürlich kommen Kameradschaft und Geselligkeit bei uns auch nicht zu kurz. Traditionell stellen wir beim Kei-

ler- und Flintennadelschießen im Gruppenrahmen unsere Schießfertigkeit unter Beweis.

**Übungsabende:** Immer dienstags ab 19:30 Uhr.

**Übungslokale:** Mai – Oktober: Schießstand Mühlacker (Straße Richtung Pinache in der Haarnadelkurve)

Oktober – Mai: Hamberghütte Maulbronn

**Bläserobmann:** Rolf Brodbeck 7, Kirchstrass 6, 5438 Knittlingen-Freudenstein Tel. 07043/920122 Handy 0152-53030847

**Musikalischer Leiter:** Michael Müller, Beethovenstraße 8, 71665 Vaihingen-Ensing, Tel. 07042/23060 Handy 0170-2035200

Rolf Brodbeck  
*Bläserobmann Mühlacker*



© Rolf Brodbeck





## 12 Bläsergruppe Pforzheim

„Dank der Jägervereinigung, welche uns mit einem Zuschuss unterstützte, konnten wir uns neue Jacken und Westen anschaffen.“

Die Bläsergruppe Pforzheim besteht aus 19 aktiven Mitgliedern. Die Gruppe steht unter der langjährigen Leitung von Roland Wanitschek.

Zu Beginn eine freudige Angelegenheit, dank der Jägervereinigung, welche uns mit einem Zuschuss unterstützte, konnten wir uns neue Jacken und Westen anschaffen.

Im vergangenen Jahr hatten wir einige zu erwähnende Auftritte.

- 04.02.2024: Teilnahme beim Bläserobmann Treffen in Stgt. Mahdental
- 14.04.2024: Teilnahme bei der Messe in Offenburg Forst Life
- 21.04.2024: 50 Jahre Kämpfelbach Waldandacht
- 05.05.2024: Kinderkulturwoche Lernort Natur im Enzauenpark



- 23.06.2024: Sommerfest der Jägervereinigung im Katharinentaler Hof
- 09.12.2024: Adventsmarkt in Neuenbürg
- 17.12.2024: Waldweihnacht am Seehaus

Darüber hinaus konnten wir unseren Altbläser Sigg

Bensch zu seinem Geburtstag mit einem Ständchen überraschen. Unserem Bläserkamerad Marco Beier und seiner Laura konnten wir die standesamtliche Hochzeit mit Hörnerklängen umrahmen.

Es gab natürlich nicht nur freudige Auftritte, es erklang der Hörnerklang für unsere verstorbenen Mitglieder der Jägervereinigung, denen wir die letzte Ehre erweisen durften. Jagd vorbei, Halali!

Wir freuen uns auf alle Begegnungen, Ereignisse und kommenden Veranstaltungen im Jahr 2025.

**Unsere Probeabende:** In Kelters-Niebelsbach bei der Grenzsägmühle in der Firma Gross Wassertechnik finden wöchentlich unsere Proben am Dienstagabend statt.

Bei Interesse können Sie sich gerne bei unserem Übungsleiter Roland Wanitschek (07231/ 83 52) oder Obfrau Renate Bambach-Här (0151 705 326 71) melden.

Renate Bambach-Här  
Bläsergruppe Pforzheim





## 13 Jagdhornbläser Heimsheim

„Sehr genossen haben wir auch die Einladung der Bläser von der Mittelmühle zu ihrem Jagdmusikkonzert, welches wir mitgestalten durften.“

...und schon wieder ist ein Jahr vergangen. Zeit für einen kleinen "bläserischen" Rückblick der Jagdhornbläser Heimsheim.

Wir hatten im Jagdjahr 2024/2025 wieder Auftritte zu verschiedenen Anlässen. Nachfolgend einige davon, welche wir musikalisch umrahmen durften:

- Forstmesse „Forst Live“ in Offenburg
- Parlamentarischer Abend des LV in Stuttgart
- Frühlingstfest Autohaus Weber Calw
- Sommertest der Jägervereinigung Pforzheim/ Enz-



- kreis auf dem Katharinentaler Hof
- Landesbläserwettbewerb in Öhringen, bei dem wir leider nicht so bewertet wurden, wie wir das aus unserer Sicht und der Sicht vieler anderer verdient hatten.
- Diverse Reitjagden Schloss Sindelfingen und Landgestüt Marbach
- Landesgartenschau in Wangen im Allgäu
- Geburtstagsfeier in der Kraxl-Alm
- Hubertusmesse in der Dreifaltigkeitskirche in Sindelfingen
- Leider musste die Hubertusmesse im Kloster Maulbronn wegen Terminüberschneidung der Stadt Maul-

- bronn und der Klosterverwaltung abgesagt werden
- Jubiläumsfeier der KJV Calw anlässlich ihres 75. jährigen Bestehens
- Etc.

Ganz besonders möchten wir uns bei unserem Bläserkameraden Bubu und seiner Antje bedanken, dass wir bei Ihrer Hochzeit dabei sein durften. Es war wirklich ein wunderschöner Tag.

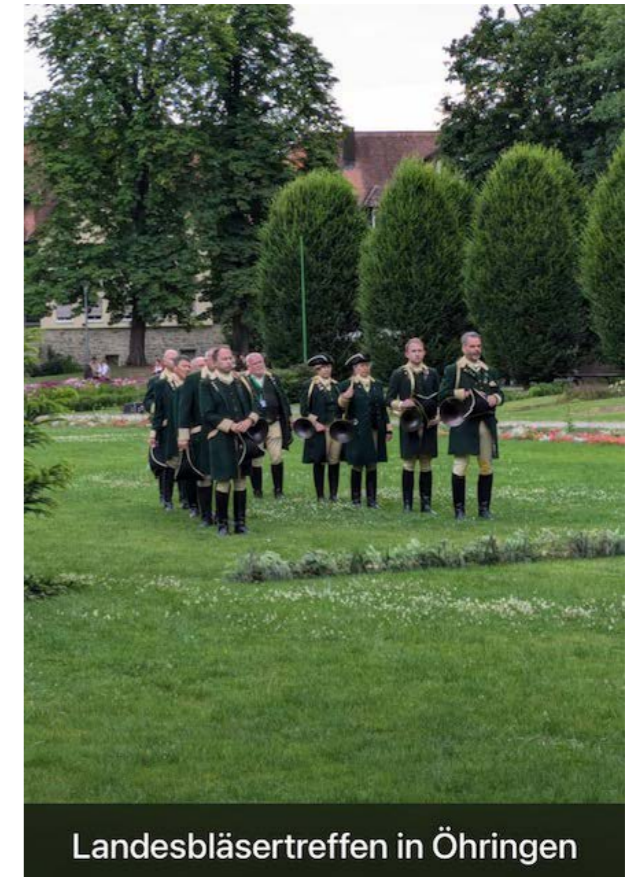
Sehr genossen haben wir auch die Einladung der Bläser von der Mittelmühle zu ihrem Jagdmusikkonzert, welches wir mitgestalten durften.

Im März steht noch ein Auftritt im Barockzentrum in Heimsheim aus und ein ganz besonderer Auftritt:

Unser Bläserkamerad Prof. Guntram Huber feiert mit uns seinen 90. Geburtstag. Wir freuen uns sehr, dass er bei vielen Auftritten immer noch aktiv dabei sein kann.

Wir freuen uns auch, dass sich unsere Gruppe um 3 neue Bläser/innen verstärkt hat und wir somit nun insgesamt 14 Bläser/innen sind.

Petra Aldinger  
*Jagdhornbläser Heimsheim*



Landesbläsertreffen in Öhringen

© Unbekannt



Bildnachweis:

Wenn nicht anders ausgewiesen, © Jörg W. Klinger

Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim e. V.  
Am Kirschenpfad 1  
75181 Pforzheim